

1. **CDU-Chefin Merkel** hat (in der ARD) den Energieerzeugern für den Fall eines Wahlsieges der Union angeboten, die Restlaufzeiten ihrer KKW über den im Atomkonsens vereinbarten Zeitraum auszudehnen. **Die Union werde es den Energieerzeugern überlassen, die KKW solange zu betreiben, wie dies technisch möglich sei.** (Reuters 23.05.05)

2. **Dazu erklärt der Präsident des Deutschen Atomforums, Dr. Walter Hohlefelder:** „Die deutschen Energieversorger haben in der Vereinbarung mit der Bundesregierung von 2001 die Begrenzung der Laufzeiten ihrer Kernkraftwerke akzeptiert. Sie haben stets erklärt, dass sie sich an diese Vereinbarung gebunden sehen, solange von der Politik keine Initiative zur Verlängerung der Laufzeiten ausgeht. Vor diesem Hintergrund **begrüßt das Deutsche Atomforum** die Ankündigung der CDU-Bundesvorsitzenden, Frau Dr. Merkel, **im Falle eines Wahlsiegs der Union die Laufzeiten der Kernkraftwerke zu verlängern.** (Presseinfo des Deutschen Atomforums, 24.05.2005, www.kernenergie.de)

3. "Eine **CDU/FDP-Bundesregierung wird das Endlager Schacht Konrad für radioaktive Reststoffe mit geringer Wärmeentwicklung nach der Bundestagswahl 2006 so schnell wie möglich in Betrieb nehmen**", sagte der Landesminister **Sander** am Rande einer Landtagsdebatte zur Energiepolitik. Wegen der nötigen Vorarbeiten wäre das ehemalige Eisenerzbergwerk "etwa **2012/2013 betriebsbereit**", meinte Sander. "Das **größte Entsorgungsproblem ist Herr Trittin selber**", griff Sander Trittin erneut an. (HAZ 19.05.2005)

4. **Deutsche Hilfe für „Atomendlager“ in China:** Die Volksrepublik China will dabei eng mit **Fachleuten aus Niedersachsen zusammenarbeiten.** Die „China National Nuclear Corporation“ und die **TU Clausthal** unterzeichneten ein Abkommen über die Erkundung einer 1. Endlagerstätte für Chinas hochradioaktive Reststoffe. **Bisher hat China 2 Endlager für schwach- und mittelaktive Reststoffe.** Die Chinesen drängen auf Eile: **bis 2012 soll die Zahl der KKW von 12 auf 30 gesteigert werden.** (FAZ 18.05.05)

5. Der **schweizerische Energiekonzern Axpo** erwägt den **Bau eines neuen KKW in Beznau** zur langfristigen Versorgung der Schweiz mit Strom. Es sei davon auszugehen, dass die Axpo einen Europäischen Druckwasserreaktor vom **Typ EPR III** favorisiere. Die „**Gestehungskosten**“ für ein neues KKW dieses Typs würden mit rund **4 Mrd. CHF** vergleichsweise günstig angesetzt, die voraussichtlichen **Strom-Produktionskosten beliefen sich dabei auf 0,04 bis 0,05 CHF/kWh.** (Dow Jones Newswires, 18.05.2005)

6. Die **bulgarische Regierung hat den Bau eines KKW ausgeschrieben**, das in der Stadt Belene an der Donau, rund 250 km nordöstlich von Sofia, angesiedelt werden soll. Das Belene-Projekt war 1990 angesichts geäußelter Sicherheitsrisiken auf Eis gelegt worden, obgleich bereits über 1 Mrd. USD investiert worden waren. Die Pläne sehen den Bau von **2 Druckwasserreaktoren** mit einer Leistung **von jeweils bis zu 1000 MW** vor. Der erste Block soll innerhalb von fünf Jahren nach Unterzeichnung des Bauvertrages am Netz sein. Ein **Vertragsabschluß** wird für **Januar 2006** erwartet. (Dow Jones Newswires, 11.05.2005)

7. Als "mittelfristiger **Ersatz für das abgeschaltete Kernkraftwerk Obrigheim**" ist geplant :

1. **Reaktivierung eines alten heizölfefeuerten Blockes** im Kraftwerk Marbach mit 265 MW (1974 in Betrieb gegangen, 1998 außer Betrieb genommen),
2. **Reaktivierung eines kohlebefeuchten Blockes** im Kraftwerk Walheim mit 103 MW (1964 in Betrieb genommen, 2000 außer Betrieb genommen) und technische Verbesserungen im Rheinhafen-Dampfkraftwerk Karlsruhe mit 11MW Leistungszugewinn. **Insgesamt sind das 380 MW.** (Pressemitt. EnBW vom 07.09.04). Es geschieht also genau das, **was Trittin immer verschweigt: Ersatz der CO₂-freien Kernkraft durch fossile Kraftwerke. Der Ersatz durch Wind- und Sonnenstrom funktioniert nicht - wir wissen das - aber die Bürger werden von den Grünen belogen.** Oder ist der vorgesehene Neubau eines **Holzschneidkraftwerkes von 5 MW ein Ersatz?**

8 Zahlreiche neue Artikel bei www.buerger-fuer-technik.de

9. Kann ein großer Stromausfall wie in USA und Italien auch in Deutschland passieren ?" www.Energie-Fakten.de

10. An der **Leipziger Strombörse** wird zum Ausgleich von fehlenden Strommengen Spitzenstrom zugekauft. **Börsenpreise von 9 cts/kWh (Windstromvergütung) sind äußerst selten**, derzeit liegen die **maximalen Spotpreise bei rd. 4 cts/kWh**, also bei der Hälfte der Windstromvergütung (Prof. Alt).

11. Eine **brennende Windkraftanlage** verursachte am 15.05. in Wulfshagen bei Eckernförde einen **Schaden von ca. 2 Mill. Euro.** Laut Feuerwehr war die Anlage aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Niemand sei verletzt worden. Die **Löschkräfte konnten wegen der Höhe des Turmes nicht eingreifen** und sperrten den Ort ab. (Welt 16.05.05)

Wenn wir international wieder aufholen wollen, müssen wir nicht zuletzt unsere leistungsfähige und zuverlässige Energieversorgung sichern. Mit hoch subventionierten Windmühlen und Solaranlagen wird das nicht gelingen. e.on-Chef Bernotat